

Sanis entlassen, weil sie angeblich Odachlosen schlugen ▶ Betroffener wehrt sich

„Prügelaffäre“ bei Rettung: Klage!

Zwei Sanitäter der Wiener Rettung wurden, wie berichtet, entlassen, weil sie angeblich einen Odachlosen während eines Einsatzes am Praterstern ins Gesicht geschlagen hätten. Jetzt wehrt sich einer der Betroffenen und klagt auf Wiedereinstellung. Die Vorwürfe gegen ihn seien völlig haltlos, sagt der 23-Jährige zur „Krone“.

Tatsächlich weist der Fall einige Fragezeichen auf:

▶ Die Ermittlungen der Polizei sind bis heute nicht abgeschlossen. Dennoch bekamen beide die „Fristlose“.

▶ Erst zwei Wochen nach dem behaupteten Vorfall wurde die Entlassung ausgesprochen. Rettungssprecher Andreas Huber erklärt das mit der langen Erhebungs- und Exekutive. Vor seinen direkten Vorgesetzten durfte sich der 23-Jährige nie erklären (kein Termin frei).

▶ Der angeblich leicht verletzte Obdachlose hat keine Anzeige erstattet. Der Fall sei durch interne Recherchen aufgedeckt worden, so Huber. Ein Sanitäter, der sich bei der „Krone“ meldete, sagt

VON ALEX SCHÖNHERR

über den „Praterstern-Patienten“: „Den führen wir sicher zehnmal pro Woche. Er ist oft total betrunken und kann von einer Sekunde auf die andere extrem aggressiv werden. Er ist gefährlich.“

▶ Felix G. (Name geändert) erklärt, außer der üblichen Transportfixierung habe er den Obdachlosen nicht angefasst. Dem widerspricht die Rettung gar nicht: „Aber er war Fahrzeugkommandant und daher für die Besatzung verantwortlich.“

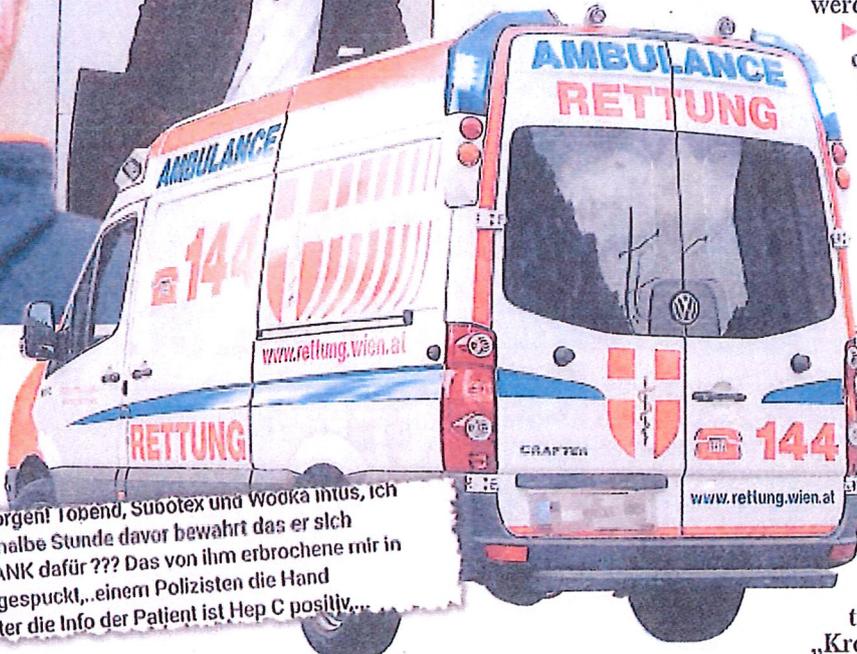
G.s. Anwalt Johannes Bügler spricht von reiner Vorverurteilung seines Mandanten. „Wir werden im Prozess die Unschuld beweisen.“ Bügler ist versierter Arbeitsrechtsexperte und hat schon viele Verfahren gegen große Organisationen gewonnen. Die „Krone“ bleibt am Ball.

Foto: Zivifo



▲ Entlassener Sanitäter (v.) mit seinem Anwalt. U.: Erfahrungen eines Sanis vom Praterstern im Internet. ▼

einen Patienten zu versorgen! Tobend, Subotex und Wooka intus, ich hab den Patienten eine halbe Stunde davor bewahrt das er sich selbst verletzt, ... der DANK dafür ??? Das von ihm erbrochene mir in den Mund und Gesicht gespuckt, ... einem Polizisten die Hand gebrochen, ... 3 Std später die Info der Patient ist Hep C positiv, ...



Amtsübergabe in der City am 22. Dezember

Retourkutsche an Stenzel, Blümel lobt Bezirkschef an

Kein „Abschiedsgeschenk“ für Ursula Stenzel (FPÖ): Am 22. Dezember folgt ihr Markus Figl (ÖVP) als Bezirkschef der Inneren Stadt nach. Aber anders als es sich Stenzel ausdrücklich gewünscht hat, wird nicht Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) oder „Vize“ Johann Gudenus (FPÖ) den neuen Vorsteher angeloben, sondern

ÖVP-Chef Gernot Blümel. Eine Retourkutsche. Die einst „schwarze“ Stenzel lief vor der Wahl zu den Blauen über, weil sie von der ÖVP nicht als Nummer 1 gesetzt wurde. Viele Stadtschwarze sahen das als Verrat. Stenzel sitzt jetzt im Gemeinderat und ist weg aus der City. Blümel wird die Angelobung Figls wohl sehr genießen.

Die Edlseer machen im Zuge ihrer Weihnachtstournee am Donnerstag in Wien Station und spielen ihr bodenständiges Programm im EZ Simmering. Start 15 Uhr. Der Erlös fließt an ein REHA-Zentrum für Jugendliche. Karten unter: ☎ 0676/407 69 18

Foto: Ricardo Heintz

